

## 5.3 Gute Gründe für schlechte Taten?

### Ziel

Die S erschließen anhand von kurzen Szenarien mögliche Hintergründe von konflikthaftem Verhalten. Sie entwickeln ein Gefühl dafür, welche Gefühle und Wünsche zu einem offensichtlich negativen Verhalten führen könnten. Dabei schulen sie ihre Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz.

4.–9. Kl.

30–45 Min.



Material:  
kurze Situationsbeschreibungen  
(die LP muss sich vorgängig einige  
Situationen überlegen).

Ablauf:

- Die S sitzen in Dreier- oder Vierergruppen zusammen. Jede Gruppe erhält eine oder zwei kurze Beschreibungen von Situationen, in denen jeweils eine Person etwas Negatives tut. (Beispiel: Ein Kind droht, ein anderes zu verprügeln, wenn dieses ihm nicht sein Taschengeld gibt.) Wichtig ist, dass die Situationen altersgemäß sind und zur Lebenswelt der Kinder passen. Nun diskutiert die Kleingruppe darüber, welches die Motive und Gründe für das negative Verhalten sein könnten. Welche Gefühle und Wünsche könnten dahinterstecken? Die Antworten werden in der Kleingruppe schriftlich festgehalten.
- Anschließend präsentiert jede Gruppe im Plenum ihren Fall und die möglichen Motive, die ihrer Ansicht nach hinter dem negativen Verhalten stehen könnten.
- Mögliche Zusatzfragen und Impulse für eine Schlussdiskussion in der Gruppe oder im Plenum:
  - Kennt ihr auch solche Gefühle bzw. Wünsche?
  - Was macht ihr, wenn ihr solche Gefühle habt?
  - Kennt ihr Leute, die sich so verhalten?

## 5.4 So machen wir es!

### Ziel

Die S machen sich Gedanken zu ihren Konfliktlösungsstrategien (Reflexionskompetenz). Sie entwickeln ein Verständnis für verschiedene Gesichtspunkte, unterschiedliche Persönlichkeiten und unterschiedliche Verhaltensweisen. Sie reflektieren ihre bevorzugten und üblicherweise praktizierten Konfliktlösungsstrategien.

1.–9. Kl.

30 Min.



Material:  
Liste oder Kärtchen mit  
verschiedenen Konflikten  
(von der LP vorbereitet),  
Flipchart oder Poster.

Ablauf:

- Die S werden in Dreier- oder Vierergruppen aufgeteilt. Die LP präsentiert auf Kärtchen oder als Liste eine Reihe von möglichen Problemen oder Konflikten (vgl. hierzu auch Sequenz 5.1; es kann sich sowohl um individuelle als auch um gemeinsame Probleme oder Konflikte handeln). Jede Gruppe wählt zwei Konflikte aus, die ihre Mitglieder gemeinsam bearbeiten möchten (bei knappem Zeitbudget nur einen Konflikt).
- Anschließend diskutieren die Gruppen Ideen für mögliche Lösungen der zwei Konflikte, die sie ausgewählt haben. Die S halten ihre Ideen und Lösungen schriftlich oder als Zeichnung fest und gestalten damit ein Poster zu verschiedenen Lösungsmöglichkeiten. Diejenige Konfliktlösung, die sie als Gruppe bevorzugen, unterstreichen sie oder markieren sie farbig.
- Die Einheit endet mit Darstellung und Diskussion aller Konfliktlösungsvorschläge im Plenum.